

Franz Priemetzhofer (1951–2020)

Franz BERGER & Roman TÜRK



Franz Priemetzhofer im Jahre 2007 im Thurytal/Freistadt

Franz Priemetzhofer erblickte am 3. Juni 1951 das Licht der Welt und wuchs in Weitersfelden (Mühlviertel, Oberösterreich) auf. Sein frühes naturkundliches Interesse wurde von seinem Vater, später von seinem Gymnasialprofessor für Naturgeschichte am Gymnasium in Freistadt gefördert. Mit Begeisterung durchstreifte er schon seit früher Jugend die Natur.

Das Lehramtsstudium für Naturgeschichte und Chemie absolvierte er an der Universität Wien. Ornithologie und Geologie entwickelten sich in dieser Zeit zu seinen wichtigsten Interessensgebieten. Nach Abschluss des Studiums im Jahre 1976 begann er die Lehrtätigkeit am Bundesgymnasium Freistadt. Ein besonderes Anliegen war ihm die wissenschaftliche Erkundung der Natur quasi vor der Haustür. Vorbild und Motivation dafür war Josef Mik, Biologieprofessor des Gymnasiums mit seiner Publikation „Flora von Freistadt“ (1871). In den Anfangsjahren richtete Franz sein wissenschaftliches Hauptaugenmerk auf die Ornithologie – er publizierte allein und gemeinsam mit seiner Frau Angela zahlreiche Forschungsarbeiten. Die Geburt der Töchter Hanna und Lea brachten den Aspekt des liebevollen Familienmenschen in sein Leben.

Anfang der 90er Jahre besuchte er im Rahmen einer Lehrerfortbildung ein Flechtenseminar beim Zweitautor. Der Funke der Begeisterung für die Lichenologie entzündete sich. Es pas-